

EU sagt Ja zur Elbvertiefung

Das Vorhaben sei von überragender ökonomischer Bedeutung, so das Gutachten

0

Erste Verbände haben bereits angekündigt, gegen das Projekt zu klagen

Der für den Hamburger Hafen so wichtigen Elbvertiefung steht aus Sicht des EU-Umweltkommissars Janez Potocnik nichts mehr im Wege. Das geht aus einer Stellungnahme seines Generaldirektorats für Umwelt hervor, die der "Welt Kompakt" vorliegt. Darin wird der EU-Kommission empfohlen, die Elbvertiefung gemäß dem deutschen Antrag zu befürworten. Begründet wird dies zum einen mit der überragenden wirtschaftlichen Bedeutung der Elbvertiefung für die Region - und zum anderen damit, dass die ökologischen Nachteile des Projektes durch Ausgleichsmaßnahmen mehr als kompensiert würden.

"Das Projekt ist gerechtfertigt als ein unverzichtbares Projekt von überragendem öffentlichen Interesse, für das es keine durchführbare Alternative gibt", heißt es in dem Entwurf des EU-Memorandums, das die Kommission nun offiziell verabschieden soll. Es sei offensichtlich, dass Hunderttausende von Arbeitsplätzen an der Prosperität des Hamburger Hafens hängen. Nach realistischen Schätzungen würde ein Rückgang des Hafenumschlags um eine Million Standardcontainer den direkten Verlust von 10 500 Jobs zur Folge haben.

Manfred Braasch, Hamburg-Chef des Umweltverbandes BUND, kündigte bereits an, gegen die Entscheidung juristisch vorzugehen - sollte sich am Inhalt nichts ändern. "Wenn die offizielle Fassung vorliegt, werden wir die Details prüfen, denn es ist möglich, dass sich die EU noch eine Hintertür offen hält." Vermutlich habe die politische Intervention von **Hamburg** und Berlin die Entscheidung bewirkt, so Braasch. "Unsere sachlichen Gegenargumente scheinen aber nach wie vor gültig zu sein." Die Marschroute ist klar: "Wenn beim Planfeststellungsbeschluss im März weiterhin Verstöße gegen europäisches Umweltrecht vorliegen, werden wir klagen."

Alexander Porschke, Hamburg-Chef des Naturschutzbundes Nabu, sagte ähnlich wie Braasch: "Wenn die offizielle Stellungnahme der EU entsprechend ausfällt und die Prüfung des Planfeststellungsbeschlusses Verstöße gegen Umweltrecht ergibt, werden wir klagen." Noch ist unklar, ob das Bundesverwaltungsgericht im Falle von Klagen der Umweltverbände im Eilverfahren entscheiden wird. Auch mit einer positiven Entscheidung im Rücken droht dem Senat nun also ein langwieriges Tauziehen.

Wirtschaftssenator Frank Horch (parteilos) wollte sich am Wochenende nicht zum Thema äußern. Seine Sprecherin sagte, man erwarte weiterhin in den nächsten Tagen die offizielle EU-Stellungnahme; die Vorabmeldung kommentiere man nicht.

0

GOOGLE ANZEIGEN

Hamburger Passagierlisten

Auswanderung 1850-1934 ideal für Ihre Ahnenforschung
www.ancestry.de

Port of Rotterdam

Die offizielle Seite des Rotterdam Hafen- und Industriegebietes
www.portofrotterdam.com

Container Terminal

Container Terminal Halle Saale Das CTHS im Hafen Halle
www.ct-hs.de

Sie wollen auf dem Laufenden bleiben?

[Bestellen Sie hier](#) die Newsletter von

WELT ONLINE und bleiben Sie ab sofort informiert!

Leser-Kommentare

Die Technik der Kommentarfunktion "DISQUS" wird von einem externen Unternehmen, der Big Head Labs, Inc., San Francisco/USA., zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen, insbesondere darüber, ob und wie personenbezogene Daten erhoben und verarbeitet werden, finden Sie in unseren [Datenschutzbestimmungen](#).

Die Moderation der Kommentare liegt allein bei WELT ONLINE.

Allgemein gilt: Kritische Kommentare und Diskussionen sind willkommen, Beschimpfungen / Beleidigungen hingegen werden entfernt. Wie wir moderieren, erklären wir in der [Netiquette](#).

0 Kommentare

Echtzeitaktualisierung ist aktiviert.

Sortieren nach Älteste zuerst